

## CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR SOZIALE UND INTERKULTURELLE KOMPETENZ.

Das lateinische Wort Caritas bedeutet Nächstenliebe. Insbesondere benachteiligte und schwache Menschen sind es, die unsere Nächstenliebe und Hilfe zur Selbsthilfe benötigen. Das leisten wir professionell, menschlich und engagiert. Egal ob in der Familie, in der Schule, im Beruf, im sozialen Umfeld oder im Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen: Jeder Mensch braucht einen Anwalt und Partner - dafür stehen wir als Caritas in unserer Stadt ein.

Die Caritas Mülheim an der Ruhr engagiert sich in ihrer langen Tradition als anerkannter Träger der Jugendhilfe im Bereich von Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familien, in der Rehabilitation und Integration von psychisch kranken Menschen sowie in der Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingen und Migranten. Darüber hinaus ist sie Träger verschiedener Betreuungsangebote in Grund-, Real- und Hauptschulen sowie an Gymnasien. Des Weiteren ist der Verein Träger des Sozial-Psychiatrischen Zentrums (SPZ) für psychisch kranke Menschen mit der Kontakt- und Beratungsstelle, der Tagesstätte für psychisch Behinderte, dem Betreuten Wohnen und dem Wohnheim für psychisch Kranke sowie der psychosozialen Beratungsstelle für Sucht-



DIE WÜRDE JEDES MENSCHEN IST UNANTASTBAR UND VON GOTT GEGEBEN. DIESE WÜRDE UND DAMIT AUCH JEDEN MENSCHEN ZU SCHÜTZEN UND ZU STÄRKEN, IST UNSER OBERES UND UREIGENES ZIEL.



# AUF

VORWORT 2

"KIRCHE IM NETZ" – JAHRESTHEMA DIGITALISIERUNG 3-8
CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR 9-10
KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE 11-14
SOZIALE TEILHABE UND INTEGRATION 15-16
JUGENDARBEIT UND SCHULE 17-18

ZAHLEN 2019 **19-20** FACHBEREICHE UND TELEFONNUMMERN **21** 

## LIEBE LESERINNNEN. LIEBE LESER.

als eine ehemalige Mitarbeiterin im Jahre 1995 einen Antrag auf die Anschaffung eines Computers bei der damaligen Geschäftsführung stellte, wurde dieser mit der Begründung, dass Sozialarbeiter zukünftig nicht selbst am Computer sitzen sollten, abgelehnt.

Heute - 25 Jahre später - wäre der Arbeitsalltag in unseren Diensten und Einrichtungen ohne digitale Ausstattung mit Workstations, Notebooks, Tablets und Smart Phones unvorstellbar. Sozial braucht digital – so heißt dann auch die Jahreskampagne 2019 der Caritas in Deutschland, die uns dazu aufruft, den digitalen Wandel mitzugestalten und die Politik auffordert, den Fokus bei der Digitalisierung nicht nur auf Prozesse in Wirtschaft und Industrie zu richten. Die Digitalisierung verändert unser aller Zusammenleben. Fragen, denen wir uns alle stellen müssen, lauten: Wie möchten wir uns informieren? Wie möchten wir kommunizieren? Wie möchten wir einkaufen? Wie möchten wir arbeiten? Und last but not least: Wie möchten wir als Caritas auch zukünftig ,Nah bei den Menschen' sein?

Soviel ist klar: wir brauchen niedrigschwellige und schnelle Zugänge und Kommunikationsmöglichkeiten, um die Menschen auch im digitalen Raum zu erreichen. Gleichzeitig stellen wir fest, dass viele Menschen aufgrund mangelnder Zugänge und technischer Möglichkeiten auch davon ausgeschlossen sind. Hier möchten wir Teilhabe fördern. Und das heißt für uns an dieser Stelle auch, strategische Entscheidungen für die eigene Zukunftsfähigkeit verantwortlich zu treffen. Daher ist die Digitalisierung für uns eine verbandliche Schwerpunktaufgabe, der wir mit dem im Oktober 2019 gestarteten Projekt "Kirche im Netz" Rechnung tragen möchten.

### DREI BAUSTEINE SOLLEN BIS 2022 UMGESETZT WERDEN:

- Digitalisierung der Sozialwirtschaft (Optimierung von internen Arbeitsprozessen, Implementierung von internen und externen Sozial Networks)
- I Umbau des ehemaligen Kirchraums St-Raphael in einen Veranstaltungsort mit digitaler Technik und Ausstattung I Eröffnung eines offenen und inklusiven Bildungs- und Begegnungsforum für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen

Während wir diesen Text verfassen, stecken wir mitten in einer Pandemie nie gekannten Ausmaßes. Das Corona-Virus hat uns alle fest im Griff und verpflichtet uns zu Maßnahmen wie das Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen und vor allem das Social Distancing. Soziale Distanz? Abstand halten? Wie soll das gehen, wenn wir als Caritas gerade Menschen in Krisenzeiten bei ihren Sorgen und Nöten unterstützen möchten? Genau hier gilt "Sozial braucht digital"! Plötzlich hat die Digitalisierung einen Schub erhalten, den wir vor noch vor kurzem für kaum möglich gehalten haben. Videochats in der ambulanten Erziehungshilfe, Online-Beratung in den Beratungsstellen, E-Learning in Schulen und die Kommunikation über Messenger Dienste bieten unseren Mitarbeitenden in den Diensten und Einrichtungen die Möglichkeit, weiter Kontakt zu den Menschen zu halten, zu beraten und zu unterstützen. Das ist genau der Mehrwert der Digitalisierung, den wir uns für die Menschen, die sich uns anvertrauen, wünschen.

Dabei möchten wir aber auch in der digitalen Welt für unsere Werte eintreten: ein respektvoller Umgang im Miteinander und die Wahrung der Menschenwürde bedeutet für uns eine offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft, in der alle am Gemeinwohl teilhaben und ihren Beitrag dazu leisten können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns viel Erfolg für die neuen Herausforderungen und Aufgaben, die vor uns liegen und natürlich auch viel Spaß bei der Lektüre unseres Jahresberichtes.

Herzlich grüßen

Regine Arntz

P. Que

Caritasdirektorin/Vorstand

Martina Pattberg

Vorstand



## "DIE CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR MÖCHTE SICH AUCH HIER DEN VERÄNDERUNGEN IN DER GESELLSCHAFT STELLEN,

## IHREN ANSPRÜCHEN ENTSPRECHEN UND SOMIT AUCH INNOVATIVE WEGE BESCHREITEN."





SEIT OKTOBER 2019 KÜMMERT SICH DAS TEAM "KIRCHE IM NETZ" (V.L.N.R. LEVIN HUBER, FLORIAN BAPPERT UND SEBASTIAN ARNTZ) UM DIE VIELEN KLEINEN UND GROSSEN 'DIGITALEN' BAUSTELLEN IM VERBAND.

Seit einigen Jahren nimmt das Stichwort "Digitalisierung" einen prominenten Platz in der öffentlichen Diskussion ein. Es wird über Veränderungen diskutiert, selbstfahrende Autos, Industrie 4.0, Diskussionskultur und Demokratie - dass diese Veränderungen auch die soziale Arbeit eines Wohlfahrtsverbandes betreffen, ist klar. Die Caritas Mülheim an der Ruhr möchte sich auch hier den Veränderungen in der Gesellschaft stellen, ihren Ansprüchen entsprechen und somit auch innovative Wege beschreiten. Der Innovationsfonds des Caritasverbandes für das Bistum Essen e.V. erkannte den Handlungsbedarf und bewilligte das 3-jährige Projekt. Denn der Wandel steht nicht erst bevor, sondern ist in vollem Gange. Wie sich diese Veränderungen auf die Arbeit der Caritas auswirken werden, lässt sich aber bereits erahnen. Doch das Projekt will nicht nur auf den Wandel reagieren, sondern ihn auch aktiv mitgestalten.

Die Idee dabei ist, den Kirchenraum St. Raphael in diesen Veränderungsprozess miteinzubeziehen. Dabei wird ein Ort entstehen, der einen barrierefreien Zugang zur Onlinewelt bieten soll. Derzeit wird ein Konzept erarbeitet, wie das Potential dieses Raumes voll ausgeschöpft werden kann. Der Leitgedanke des Konzepts zielt darauf ab, niemanden von der Digitalisierung auszuschließen - denn der digitale Wandel ist individuell äußerst voraussetzungsreich: motorische Fähigkeiten und ein grundlegendes Verständnis für Technik sowie deren Potentiale werden im digitalen Alltag erwartet. Die Caritas Mülheim an der Ruhr will einen Ort entstehen lassen, der diese Barrieren überwindet. Die Angebotsgestaltung für die umgebaute Kirche ist Teil eines weiteren Bausteines des Gesamtprojekts "Kirche im Netz" - erste Ideen sind bereits vorhanden.

Aber auch im Stillen, innerhalb des Verbandes ändert sich einiges. Einige Prozesse sind über Jahre gewachsene Strukturen mit vielen internen Brüchen. Das Projektteam will aber nicht nur einzelne Schritte digitalisieren, sondern untersucht den gesamten Prozess und wie dieser neu gestaltet werden kann. Ziel dieser Arbeit ist, die "lästigen" Aufgaben so gut wie möglich an den Computer abzugeben und die Prozesse insgesamt zu "glätten". Eine Software übernimmt dabei Arbeitsschritte und führt diese selbständig aus. Resultate dieser Überarbeitung einiger Prozesse sind ein geringerer Verwaltungsaufwand für die Fachkräfte und ein digitaler Zugang zu den Angeboten des Verbandes für die Klienten.





**7** JAHRESBERICHT 2019

# CA. MINUTEN AM TAG

**SURFEN JUGENDLICHE ZWISCHEN 16 & 18 JAHREN.\*** 

YouTuber, Instagrammer, Blogger. Sie machen Eindruck und beeinflussen Kaufentscheidungen. 53 Prozent sagen, sie hätten in den vergangenen Monaten aufgrund von Influencer-Werbung ein bestimmtes Produkt gekauft.

### KEIN RISIKO IM NETZ.

DAS MÜLHEIMER CARITAS-PROJEKT "DIGITEMPO"
ZEIGT KINDERN UND ELTERN, WIE SIE DIGITALE HILFEN



## **COOL ABER DATENSICHER!**

## ELFJÄHRIGE LERNEN BEI DER MÜLHEIMER CARITAS, SICH SICHER IM NETZ ZU BEWEGEN.

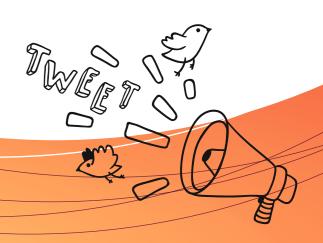
Mülheim (cde) Elfjährige auf digitaler Entdeckungsreise mit der Caritas Mülheim: 15 Kids erwarten an einem Ferienmorgen – was genau? Mit dem Handy rumspielen dürfen, was Cooles über Games lernen, "Gefahren in den Social Media erkennen", sagen die Sechstklässler, aber auch: "Meine Mutter hat mich angemeldet, ohne mich zu fragen."

Thomas Hoffmann (42), seit zehn Jahren Trainer der Landesanstalt für Medien, rückt die Erwartungen zurecht: Überall begegnet uns Digitales, von den selbstfahrenden Jalousien vor dem Fenster bis hin zur Waschmaschine, die man von unterwegs starten kann. Man kann mit Apps seine Hausaufgaben oder seine Termine organisieren, den Fahrplan von Bus und Bahn checken, Musik hören, sich über WhatsApp unterhalten und Games spielen: "Das wird in Zukunft noch viel mehr werden, deshalb müsst ihr jetzt lernen, wann es riskant wird und wie ihr selbst auf eure Accounts und auf eure Daten aufpassen könnt." Was geht mit meinem Smartphone – und was nicht? Das Projekt, mit dem die Caritas in Mülheim Hilfestellung bietet, heißt "DigitEmpo" (Digitales Empowerment in der ambulanten, flexiblen Erziehungshilfe). Eigentlich wendet es sich nicht in erster Linie an die Kids, sondern sucht vor allem passende und sichere Apps, Messenger-Dienste und Internetseiten, die allen Mitgliedern einer Familie das Leben erleichtern können. Das gilt vor allem, wenn belastete Familien sozialpädagogische Hilfe brauchen und deshalb unkompliziert mit ihren Beraterinnen in Kontakt treten wollen. Das Thema ist wichtig, deshalb wird das Projekt durch die Caritas-Stiftung und den Innovationsfonds des Caritasverbandes im Bistum Essen gefördert. Der Ferienkurs für die Elfjährigen ist nur ein kleiner Teil des Angebots von "DigitEmpo".

Aber schnell ist klar, wie wichtig es ist, dass "Digital Natives" wie diese Sechstklässler wissen, wann sie auf die Bremse treten müssen. Mädchen in der Pubertät sind vor allem auf Social-Media-Kanälen wie WhatsApp, Instagram oder TikTok unterwegs. Die anwesenden Jungen spielen Playstation Network, Mindcraft oder Fortnite, und sie wissen, dass es eigentlich eine Altersbeschränkung gibt, "aber unter 18 geht, wenn kein Blut fließt". Wenn die Eltern online zustimmen, können die Kinder spielen. Zu den Games der Jungs gehört oft ein Chat, damit Mitspieler eine gemeinsame Strategie verabreden können. Dass da auch ein komischer Typ privaten Kontakt suchen oder das Spieldaten-Konto hacken kann, ist mehreren der Elfjährigen bewusst. Für Social Media gelten ähnliche Bedingungen. Die Empfehlung für jedes Profil: Das Konto auf "privat" stellen, damit Fotos und Kommentare nicht über Suchmaschinen zu finden sind. Den komischen Typen blockieren. Fotos und Videos nur teilen, wenn Urheber und Abgebildete zustimmen. Wenn Beiträge Bauchgrummeln oder sogar Angst machen: Auf der Plattform melden, betroffene Personen informieren, Unterstützung holen.

Bei aller Vorsicht will Trainer Thomas Hoffmann den Kids den Spaß am digitalen Vernetzen nicht verderben. Denn es gibt viele Möglichkeiten, kreativ zu werden, etwas Neues zu schaffen und Kontakte zu knüpfen. Deshalb steht am zweiten Workshop-Tag auf dem Programm: Wir bauen unseren eigenen Video-Clip – cool, aber datensicher.

Text und Foto: @Cordula Spangenberg



## MITEINANDER WACHSEN UND GEMEINSAM STIFTEN. DIE CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR.

DIE CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR BESCHÄFTIGT MENSCHEN MIT UNTERSCHIEDLICHSTEN KOMPETENZEN UND QUALIFIKATIONEN. DABEI BRINGT JEDER EINZELNE SEINE GANZ EIGENE, INDIVIDUELLE PERSÖNLICHKEIT MIT UND PRÄGT SO DIE CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR UND SEINE TÄGLICHE ARBEIT NACHHALTIG.

EINES VON 24 KULTÜRCHEN AM NIKOLAUSTAG UND VIELE MEHR.

SCHÖN WAR ES IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI

"Die KulTÜRchen waren wieder ein ganz besonderes Erlebnis und allesamt eine pure Freude!" schwärmen Ragnhild Geck von Netzwerk der Generationen und Monika Schick-Jöres von der Seniorenbegegnungsstätte der Caritas an der Aktienstraße.

Die Stadtteilgruppe Eppinghofen und die Caritas hatten zu einem Nikolausnachmittag in die Begegnungsstätte eingeladen. Jeden Donnerstag und Freitag trifft sich dort eine aktive Seniorengruppe zum Kaffeetrinken und Spielen. Das Ehepaar Rübo, beide über 80 Jahre alt, verantwortet schon seit vielen Jahren dieses Angebot an zwei Nachmittagen in der Woche. Herr Rübo sorgt für gute Unterhaltungsmusik und seine Ehefrau kümmert sich um die Bewirtung. Dabei hat sie immer ein gutes Wort für ihre Besucherinnen und Besucher.

Am Nikolaustag wird das bewährte Rezept für Spritzgebackenes von ihr zur Verfügung gestellt. Eingeladen waren alle Gäste der Begegnungsstätte sowie die Kinder aus den Deutschkursen mit ihren Familien. "Bei so viel Frohsinn und Adventsstimmung stimmten die Kinder das Lied "In der Weihnachtsbäckerei…" an und man möchte fast unwillkürlich anfangen, es vor sich her zu summen, wenn man sich vorstellt, wie der wunderbare Plätzchenduft die Räume der Begegnungsstätte erfüllte", sagt Monika Schick-Jöres, die, wie bereits in den vergangenen Jahren, sozusagen die Weihnachtsbeauftragte der Caritas ist und in jedem Jahr die vielen Weihnachtspäckchen für Mülheimer Kinder packt.



## PLÄTZCHENDUFT LIEGT IN DER LUFT

Doch bevor es daran geht, die frisch gebakkenen Plätzchen genießen zu können, bedarf es vieler fleißiger Hände: Der Teig wird ausgestochen, Vanillekipferl werden geformt und das Spritzgebäck nach alter Tradition durch einen umfunktionierten Fleischwolf gedreht. Anschließend wird alles appetitlich garniert und dekoriert. Die kleinen Bäckermeisterinnen und -meister werden von den 4 Erwachsenen unterstützt und lernen damit allerhand darüber, wie die leckeren Plätzchen entstehen. Am Ende des Nachmittags war es für die Mütter mit ihren Kindern eine wunderbare Erfahrung, die sie gemeinsam mit den älteren Erwachsenen des Netzwerkes machen konnten. Und dann kam noch DER NIKOLAUS mit seinem großen Gabensack.

## BEREITS ZUM DRITTEN MAL

Der kulturelle, interaktive Adventskalender fand zum dritten Mal an vielen Orten in der Innenstadt und in Eppinghofen statt. Viele Partner aus dem Netzwerk der Generationen machten wieder mit.



Unsere Aktion "Freude schenken" war auch 2019 ein voller Erfolg und ist die größte Solidaritätsaktion von Menschen für Menschen in Mülheim an der Ruhr.

## FAZIT DER PAKETAKTION "FREUDE SCHENKEN" 2019

1800 Pakete für die Caritas-Paketaktion "Freude schenken" wurden in Mülheim gepackt!! Die Hälfte aller Pakete konnten "Freude-Schenker" gezielt nach persönlichen Wünschen packen. Wieder ist die Anzahl der Spender gestiegen und die Begeisterung beim Packen ist ungebrochen. Mitgemacht haben wieder alle katholischen Gemeinden, Firmen, Kitas und Schulen sowie viele Privatpersonen. Die NRZ hatte wieder einen Wunschbaum im Leserladen aufgestellt. Hier wurden über 100 Wunschzettel vom Baum abgenommen. Besonders angerührt hat die Geschichte einer Frau, die sich herzlich bedankte für die Pakete, die sie in den vergangenen Jahren von der Caritas bekommen hat, um ihre drei Kinder beschenken zu können.

In diesem Jahr hat die Familie die schwierige familiäre und private Situation in den Griff bekommen. Der Familienvater hat inzwischen einen kleinen Job und somit konnten die Eltern nun erstmals ihre drei Kinder selbst beschenken. Um etwas Freude zurückzugeben, hat sie in diesem Jahr selbst ein Paket gepackt. Die steigende Spendenbereitschaft widerspricht deutlich den aktuellen Medienberichten aus anderen Städten, die von zurückgehender Solidarität sprechen. "Freude schenken" ist die größte Solidaritätsaktion von Menschen für Menschen in Mülheim. Dank an die vielen, vielen Spender, die mit Hand und Herz dabei waren!

## EHRENAMTSTAG 2019

Rund 100 Ehrenamtliche des Caritasverbands und der Caritas in den Gemeinden waren der Einladung zum Ehrenamtstag am 3. Juli 2019 gefolgt. In gemütlicher Kaffeerunde wurde geklönt und Erinnerungen ausgetauscht. Dann war rege Beteiligung gefordert nach dem Motto: "Singen Sie mit, denn Singen macht froh - und im Rudel sowieso". Frau Marliese Reichardt präsentierte mit schwungvoller Klavierbegleitung eine Reihe altbekannter Volkslieder, Gassenhauer und Evergreens. Anschließend gab es Leckeres vom Grill. Der laue Sommerabend erlaubte es wunderbarerweise noch länger im Freien zusammen zu bleiben.



## DENN NUR NÄHE SCHAFFT GEMEINSCHAFT. KINDER,- JUGEND- UND FAMILIENHILFE.

IM LEBEN VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND FAMILIEN KÖNNEN ENTWICKLUNGEN EINTRETEN, DIE DAS ZUSAMMENLEBEN KOMPLIZIERT MACHEN, DEN EINZELNEN ODER DIE GANZE FAMILIE ÜBERFORDERN. WIR WOLLEN FAMILIEN MIT UNSEREN ANGEBOTEN DABEI UNTERSTÜTZEN, GEEIGNETE LÖSUNGEN UND WEGE FÜR DIESE PROBLEME ZU FINDEN.

## VIELSEITIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Das junge Team der Mülheimer Caritas soll das Angebot des FamilienStarts und der Schwangerenberatung neuen Schwung verleihen

Das Telefon klingelt, das Essen kocht über. Der Kleine weint, weil er Fieber hat. Die Großen turnen auf der Couch rum. Die Hausaufgaben nicht gemacht und die Einkäufe auch noch nicht. Und eigentlich müsste das Auto auch noch zur Werkstatt. Was fehlt? Die helfende Hand. Eine kleine Unterstützung. Einfach jemand, der den Kindern vorliest, damit eben die Wäsche gemacht werden kann. Oder sie mit zum Spielplatz nimmt, denn durch den Alltagsstress sind sie viel zu selten draußen. Ein wohl bekannter Gedankengang bei jungen Familien und Alleinerziehenden. Unterstützung findet man bei den neuen Gesichtern der Caritas Mülheim. Seit diesem Sommer sind Nicole Sporys-Seidel und Mona Hielscher die neuen motivierten Fachkräfte für diese Fragen.

## DÜRFEN WIR VORSTELLEN: FRAU HIELSCHER UND FRAU NICOLE SPORYS-SEIDEL

Frau Hielscher berät Familien noch bevor das Kind das Licht der Welt erblickt. Präventiv wird in der Schwangerenberatung den werdenden Müttern ein offenes Ohr geschenkt, aufgezeigt, wie und wann sie Hilfe bekommen und wie Sie Kontakt zu anderen frischgebackenen Müttern finden können. Frau Nicole Sporys-Seidel, Koordinatorin von "Familien-Start" und selbst Mutter zweier Kinder, hat insbesondere junge Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren im Blick. "FamilienStart" richtet sich an junge Familien, die sich überfordert fühlen oder denen die Unterstützung von Seiten der Familie fehlt.

Ehrenamtliche unterstützen diese Familien, indem sie mit den Kindern spielen oder mit Ihnen etwas unternehmen; zu selbst gewählten Zeiten und in Absprache mit den Familien, maximal für einen Zeitraum von einem Jahr. Begleitend unterstützt werden die Ehrenamtlichen dabei durch Schulungen und thematische Treffen, die dem Austausch und der Beratung dienen. Des Weiteren leitet Frau Hielscher jeden Dienstagmorgen ein offenes Treffen für Schwangere und junge Mütter, bei dem sich in ungezwungener Atmosphäre über Erziehungsfragen und Alltagssorgen ausgetauscht werden kann.

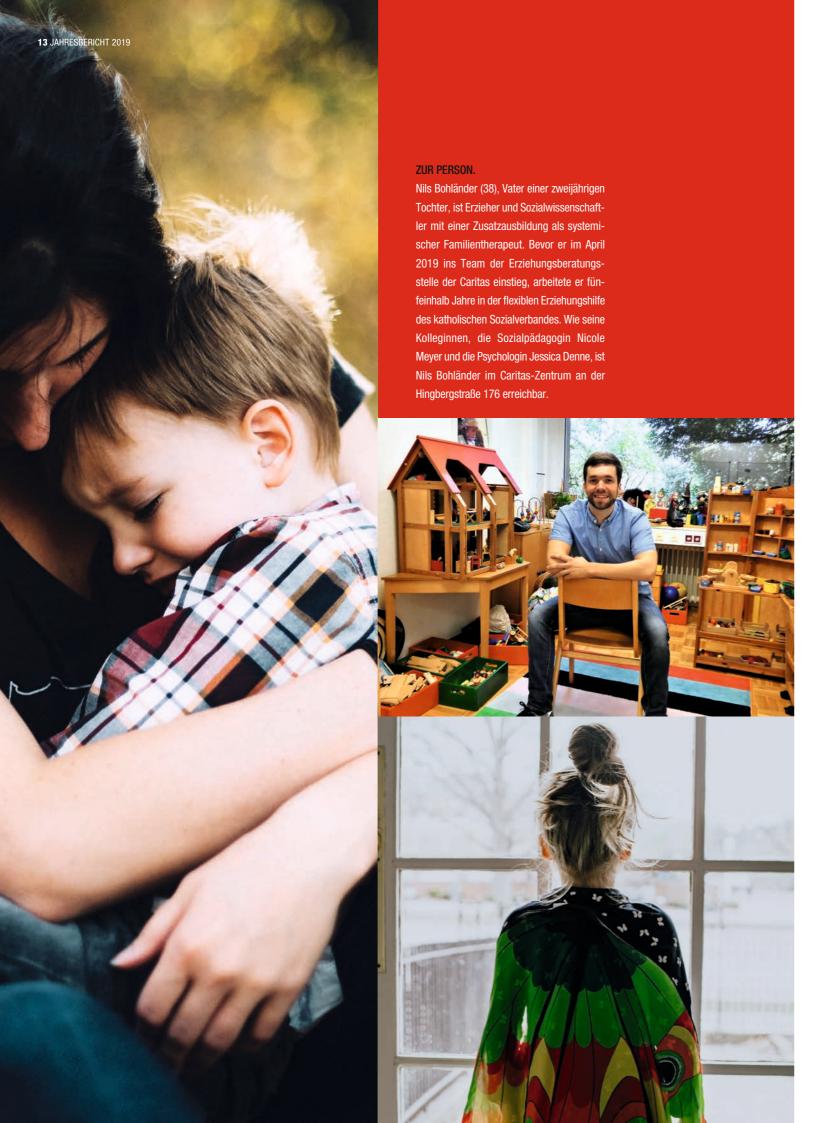


## IMMER AUF DER SUCHE NACH NEUEN EHRENAMTLICHEN MITARBEITERN

Ganz nach dem Motto "Ein Tropfen Hilfe ist besser als ein Ozean Sympathie" sucht das Team stetig neue Ehrenamtliche, die ihre Arbeit unterstützen wollen. Gesucht werden freundliche Mülheimer und Mülheimerinnen, die sich für Kinder begeistern können und den Müttern bzw. Familien mit ihren Erfahrungen zur Seite stehen können.



# Treffen für Schwangere und junge Mütter, bei dem sich in ungezwungener Atmosphäre über Erziehungsfragen und Alltagssorgen ausgetauscht werden kann.



## EIN MANN BERÄT IN SACHEN ERZIEHUNG: NILS BOHLÄNDER

Nils Bohländer ist seit April der einzige Mann im ansonsten weiblichen Team der Erziehungsberatungsstelle der Caritas. "Männer interessieren sich zunehmend für die Erziehung ihrer Kinder, in der sie mitreden und mitentscheiden wollen. Sie fragen sich: Was ist gut für mein Kind. Und sie haben inzwischen genauso wie die Frauen den Wunsch, möglichst viel Zeit mit ihrer Familie und mit ihren Kindern zu verbringen", sagt Nils Bohländer. Er ist beim katholischen Sozialverband kein Unbekannter.

"Die Klienten der flexiblen Erziehungshilfe werden uns über das Jugendamt zugewiesen. Wenn wir zu den Familien ins Haus kommen, um sie zu unterstützen, ist das eine Pflichtveranstaltung. Die Erziehungsberatung ist dagegen ein freiwilliges, generationsübergreifendes und niederschwelliges Angebot für alle Menschen, die sozialen, pädagogischen und psychologischen Rat und Hilfe für das System Familie brauchen", erklärt Bohländer der Unterschied zwischen seiner alten und seiner neuen Tätigkeit. "Als Mann in der Erziehungsberatung kann Nils Bohländer nichts besser oder schlechter als seine Kolleginnen, aber er zeigt: Erziehungsarbeit ist nicht nur ein Frauenthema. Er sorgt dafür, dass mit ihm die männliche Sichtweise auf Erziehung und Familienleben einziehen und so die ganze Vielfalt des Systems Familie abgebildet wird", sagt Katja Arens. Die dreifache Mutter ist als die für die Fachdienst Kinder,- Jugend- und Familienhilfe der Caritas zuständige Abteilungsleiterin Bohländers Vorgesetzte. Für Nils Bohländer ist es wichtig, "dass Kinder nicht nur in der Erziehungsberatung, sondern auch in Kindertagesstätten und in Schulen männliche Vorbilder und Bezugsperson erleben." Deshalb hat er zusammen mit einer Kollegin eine Gruppe für Grundschüler gegründet, "in der Jungs auch mal Junge sein dürfen und nicht gleich in die Ecke gestellt werden, wenn sie ringen oder raufen wollen."

## IN FAST DER HÄLFTE SEINER BERATUNGSFÄLLE HAT ES BOHLÄNDER MIT ELTERN UND KINDERN AUS SCHEIDUNGS- UND TRENNUNGSFAMILIEN ZU TUN.

Immer wieder muss er mit Eltern, die keine Partner mehr sind, daran arbeiten, die Perspektive des Kindes einzunehmen und sich daran zu erinnern, dass man sich als Vater und Mutter zwar aus seiner Ehe, aber nicht aus seiner gemeinsamen Aufgabe als Vater und Mutter verabschieden kann. "Wenn getrennte Eltern einen Weg finden friedlich miteinander zu kommunizieren, tut das auch den Kindern gut, genauso wie es sie belastet, wenn ihre Eltern zum Beispiel regelmäßig über ihr Umgangsrecht und ihre Erziehungsziele streiten." Bohländer versteht sich vor allem als Anwalt der Kinder und nimmt ihre Perspektive ein. Dabei denkt er aber nicht nur an die Kinder, sondern auch daran, was Eltern stark macht, damit sie von ihrer Erziehungsaufgabe nicht überfordert werden. "Eltern müssen Kinder führen und ihnen Grenzen aufzeigen, ohne dabei deren Grenzen zu überschreiten. Dabei kann es helfen, wenn Eltern lernen Kindern klar und verständlich zu erklären, was sie von ihnen wollen und erwarten. Viele Eltern machen den Fehler, dass sie entweder mit ihren Kindern endlos diskutieren oder aber durch ständiges Nörgeln und überzogene Erwartungen Ihre Kinder aggressiv und manchmal sogar gewalttätig machen". berichtet der Erziehungsberater aus seiner Praxis.

Dabei hat der Mitarbeiter des katholischen Sozialverbandes auch die sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen heute Familienleben und Kindererziehung stattfinden, im Blick. Wenn Eltern zum Beispiel in prekären Beschäftigungsverhältnissen stecken und kaum in der Lage sind. das Familieneinkommen auskömmlich zu bestreiten, dann bindet das natürlich unheimlich viel Kraft, die ihnen in der Familien und Erziehungsarbeit oft fehlt und auch ihre Kinder sozial stigmatisiert," erklärt Bohländer das Spannungsfeld, in dem seine 2 Kolleginnen und er ihren Klienten versuchen, Perspektiven für ein gutes Miteinander im System der Familie aufzuzeigen.

629 Menschen aus 309 Familien suchten den qualifizierten und kostenfreien Rat der "Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche auf.

309
MÜLHEIMER FAMILIEN

ANDER ANDER

Text und Foto: ©Dr. Thomas Emons

15 JAHRESBERICHT 2019 SOZIALE TEILHABE UND INTEGRATION 16

## CARITAS HEISST NÄCHSTENLIEBE. SOZIALE TEILHABE UND INTEGRATION.

WIR HELFEN MENSCHEN HELFEN, DIE AUFGRUND IHRER BELASTETEN LEBENSSITUATION ODER IHRER BEHINDERUNG NICHT IN DER LAGE SIND, IHRE LE-BENSWEGE ALLEIN ZU GEHEN. DIE HILFEN BEI EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG, EINER SUCHTERKRANKUNG ODER SOZIALER BENACHTEILIGUNG KÖNNEN VIELFÄLTIG SEIN UND SOLLEN UNTERSTÜTZUNG BIETEN. WIR HELFEN WEGE ZU FINDEN, MIT DER KRANKHEIT ZU LEBEN, AUS IHR HERAUSZUFINDEN UND DIE SITUATION ZU BEWÄLTIGEN.

## SOCIAL DAY VON RUHRFUTUR FÜR DIE CARITAS/MÜKON KONTAKT- UND BERATUNGS-STELLE FÜR PSYCHISCH ERKRANKTE MENSCHEN IN MÜLHEIM

Die Kontakt- und Beratungsstelle des Caritas-Sozialdienste e.V. und des Mülheimer Kontakte e.V. wurde von der Essener RuhrFutur gGmbH mit einem wunderbaren Geschenk bedacht — die MitarbeiterInnen hatten den Wunsch geäußert, gemeinsam als Team etwas Gutes tun zu wollen und stellten der Kontaktstelle ihre Arbeitskraft einen Tag lang zur Verfügung! Es wurden Räume gestrichen sowie Karten für den Verkauf gebastelt, und am Ende des Tages gab es viele strahlende Augen — sowohl bei den "Beschenkten" als auch bei den fleißigen "Wichteln" von RuhrFutur. Die MitarbeiterInnen der Kontakt-und Beratungsstelle sorgten hervorragend für das leibliche Wohl und bei guter Stimmung bekam der alte "Raucherraum" ein neues "waldgrünes" Gesicht — er kann nun als Entspannungs- und Ruheraum genutzt werden. Im "Werkraum" entstanden unterdessen viele kreative handgemachte Karten. Beim Mittagessen hatten die MitarbeiterInnen der Kontaktstelle und RuhrFutur Gelegenheit, sich kennenzulernen sowie in den Austausch über die jeweiligen Aufgaben zu gehen. Vermittelt wurde die Aktion vom CBE in Mülheim. Ein gelungenes Geschenk und wir sagen: DANKESCHÖN!



## EINE NEUE DEKUPIERSÄGE FÜR DIE PSYCH-IATRISCHE TAGESSTÄTTE DER CARITAS IM KATHOLISCHEN STADTHAUS

Dank einer großzügigen Spende von der Bürgerstiftung ist es der Caritas Tagesstätte wieder möglich, Werkstücke aus Holz anzufertigen. Durch die neue Dekupiersäge wird den Klienten in der Ergotherapie ermöglicht, mit dem Werkstoff Holz zu arbeiten und etwas Produktives für sich oder die Gesellschaft herzustellen. MitarbeiterInnen und NutzerInnen der Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Erkrankung bedanken sich recht herzlich für die Unterstützung bei den Herren der Bürgerstiftung.



Mülheim (cde) "Sach wat! Tacheles für Toleranz": Unter diesem Motto ging die Caritas mit einem Kneipenabend gegen Stammtischparolen gegen gängige Vorurteile an. Dazu lud das Sozialpsychiatrische Zentrum der Mülheimer Kontakte e.V. und der Caritas Sozialdienste e.V. am 24.01.19 um 19.00 Uhr ins "Schräge Eck", Klopstockstraße 25, ein.

Ein Schauspieler-Duo stellte Stammtischgespräche nach, welche von einem Argumentationstrainer aufgegriffen wurden, um gemeinsam mit den Gästen Gegenstrategien zu entwickeln. Der Abend sollte das Mundwerkzeug vermitteln, um sachlich, rhetorisch geschickt und entschieden auf menschenverachtendes Gerede zu reagieren. Dazu gab es Fakten über die aktuellen Asylzahlen und die damit verbundenen gesellschaftlichen Wirkungen.

# KNEIPENABEND GEGEN STAMMTISCHPAROLEN "SACH WAT!" CARITAS WIRBT ÖFFENTLICH FÜR MEHR "TACHELES FÜR TOLERANZ"

Denn was tun, wenn der nette Arbeitskollege, die Freundin oder der Typ am Tresen über Ausländer herzieht? "Leider steigt die Zahl fremdenfeindlicher Gewalttaten und Anfeindungen auch gegen Helferinnen und Helfer massiv an", begründete Dagmar Auberg, Fachdienstleiterin "Teilhabe und Integration" der Caritas Mülheim an der Ruhr, die Initiative. "Die Parolen und hinterhältigen Angriffe rechter Populisten werden zunehmend zur Herausforderung für unsere Demokratie und damit für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft", so Dagmar Auberg.

Mit dem Kneipenabend wollte die Mülheimer Caritas ein Zeichen für Toleranz und gesellschaftliche Solidarität setzen. "Wir wollen helfen, in solchen Situationen reaktionsfähig zu werden. In Zeiten, wo rechtspopulistische Parolen Hochkonjunktur haben, brauchen wir noch mehr Menschen, die sich im Alltag für Demokratie, Freiheit und Toleranz stark machen", so Ralf Schneider, Geschäftsführer der Mülheimer Kontakte e.V.

## **VIELE VERANSTALTUNGEN, EIN ZIEL: SACH WAT!**

Die Kneipentour war Teil des bistumsweiten Caritas-Programms "Sach wat! Tacheles für Toleranz." Neben der Kneipentour förderte die Caritas mit Workshops und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen gegen Diskriminierung die Zivilcourage im Ruhrgebiet. Die Aktion wurde durch die GlücksSpirale gefördert und lief bis Ende 2019. Insgesamt fanden acht Kneipenabende statt.

DIE GEWANDELTE GESELLSCHAFTLICHE SITUATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN ERFORDERT EINE ÜBER DEN RAHMEN DER FAMILIE HINAUSGE-HENDE BETREUUNG UND FÖRDERUNG WÄHREND DES GESAMTEN TAGES. INSBESONDERE IN EINER ZEIT, IN DER FAMILIENSTRUKTUREN GROSSEN BELASTUNGEN AUSGESETZT SIND, IST ES NOTWENDIG, STABILE UND VERLÄSSLICHE RAHMEN ZU ENTWICKELN, IN DENEN SICH KINDER UND JUGEND-LICHE BEWEGEN KÖNNEN.

DIE OGS IN MÜLHEIM AN DER RUHR

### EIN FERIENTAG DER BESONDEREN ART

Am 22.08.2019 hat der OGS-Ferientag stattgefunden. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich ca. 450 OGS-Kinder und 50 ErzieherInnen zu einem Spieletag im Außengelände des Jugendzentrums Treffpunkt in Mülheim-Saarn. Jeder der neun Standorte hatte eine Station vorbereitet, sei es ein spektakuläres laufendes Stelzenlaufgerät, ein Geschicklichkeitsparcours oder der Kletterturm aus Kisten, alle Teilnehmenden hatten großen Spaß und viel Freude. Nach dem Grillen von 550 Würstchen verlangten die dort Verantwortlichen nach einer Dusche, aber Dank diverser Obst- und Gemüse Spenden etc. gab es zum Mittagessen ebenfalls ein abwechslungsreiches Buffet. Ein kleiner Wortgottesdienst unter freiem Himmel bildete den Abschluss, bevor sich alle wieder zurück zu ihren OGS Standorten aufmachten und gestärkt ins neue Schuljahr starteten.

## FUSSBALLTURNIER

Am 12.06.2019 fand unser diesjähriges OGS-Fußballturnier an der Sportanlage Südstraße statt. Alle OGS Standorte waren mit Fußballmannschaften vertreten und unter den 9 Spielgemeinschaften (selbstverständlich mit Jungen und Mädchen besetzt), die vorher fleißig trainiert hatten, wurde der Pokal ausgespielt. Es gab spannende Partien auf hohem Niveau und am Ende ging der Pokal an die OGS Katharinenschule. Bei guter Stimmung trotz anfänglichen Regenwetters kamen ca. 450 Personen, darunter auch sehr viele Eltern. Die Teams wurden kräftig angefeuert und zwischendurch konnten sich alle mit Grillwürstchen stärken.

## **GEMEINSAM STARK**

Zum 01.08.2019 startete ebenfalls das Projekt "Gemeinsam stark", das gefördert wird mit Mitteln aus dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. In diesem, auf emotionale und soziale Kompetenzen ausgerichteten Projekt steht die Sensibilisierung für die Schwierigkeiten Jugendlicher mit Migrationshintergrund im Mittelpunkt, eine eigene Identität und "Heimat" zu finden bzw. zu definieren. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Jugendzentrum am Marienplatz (Gemeinde St. Mariae Rosenkranz) und ggf. anderen Jugendeinrichtungen durchgeführt. Yasar Bilici und Leo Nienhaus, zwei neue Mitarbeiter sind dort tätig, um Kontakte zur Zielgruppe aufzubauen und die Angebote zu gestalten. Zielgruppe dieser Maßnahme sind geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von ca. 12 bis 25 Jahren. Geplant sind mehrere Kleingruppensettings, in denen die Aktionen, Workshops und Exkursionen durchgeführt werden. Die Maßnahme soll durch wertevermittelnde Freizeitaktivitäten (z.B. HipHop-Workshop, Aktion in der Kletterhalle und andere Exkursionen) ergänzt werden.



## BRÜCKENPROJEKTE

Seit dem 01.09.2019 hat der Fachdienst Jugendarbeit & Schule die Trägerschaft für zwei sogenannte Brückenprojekte übernommen. Das MFKJKS des Landes Nordrhein-Westfalen fördert diese niederschwelligen und zusätzlichen Betreuungsangebote im Rahmen von "Kinderbetreuung in besonderen Fällen". Sie sollen Kindern und Eltern den Weg zur institutionellen Kindertagesbetreuung erleichtern, aber auch in Vorbereitung auf die Schule eine Brücke bauen. An den Schulstandorten GGS Dichterviertel und GGS Zunftmeisterstraße werden täglich jeweils 15 Kinder im Alter von 4-6 Jahren für jeweils drei Stunden betreut. Im Fokus liegen Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung/Migrationshintergrund, bei denen die Vermittlung von Sprachkenntnissen einen Schwerpunkt bildet. Sechs MitarbeiterInnen wurden eingestellt, die mit viel Engagement und Einsatz den Kindern einen abwechslungsreichen Vormittag gestalten mit vielen tollen Angeboten.



JUGENDARBEIT UND SCHULE 18

wachsende Sicherheit in der deutschen Sprache zu erreichen. Mit Märchen, Fantasie-

und Alltagsgeschichten kommt die Quasselfee als Handpuppe zum Einsatz. Jedes

Kind gestaltete seine eigene Puppe und gab ihr Aussehen, Sprache und nach Anlass

wechselnde Aufgaben. Spielerische Sprachförderung erreicht die Kinder, wenn alle

Sinne angesprochen oder sie in Rollenspiele eingebunden werden. Sprache, Bewe-

gung, Malen, Gesang und Basteln greifen ineinander. Schnell stellen sich in diesem

Rahmen erste ermutigende Erfolge ein.

STYRUM BEWEGT SICH

schatz mit in ihre Familien.

Aus dem Programmaufruf "Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern" des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW konnten Landes- und ESF-Mittel akquiriert werden, um Kinder- und Jugendarmut im Mülheimer Stadtteil Styrum zu bekämpfen. Zwei MitarbeiterInnen

## CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR. ZAHLEN 2019.

## **MITTELVERWENDUNG**

IN 2019 WURDE DER GRÖSSTE TEIL DER MITTEL (83 %) ZUR FINANZIERUNG DER PERSONALKOSTEN IN HÖHE VON 7.975 TEURO VERWANDT.

DIE SACHKOSTEN (16%) SETZEN SICH U.A. ZUSAMMEN AUS WIRTSCHAFTS-UND VERWALTUNGSBEDARF UND ENERGIEKOSTEN. VON DEN GESAMTEN SACHKOSTEN WIRD RUND EIN DRITTEL (34%) FÜR DIE VERSORGUNG DER SCHÜLERINNEN IM OFFENEN GANZTAG UND DIE BEWOHNERINNEN IM JOSEFS-HAUS AUFGEWENDET.

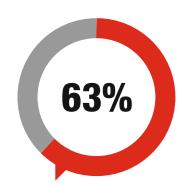
\*WEITERE SACHKOSTEN-ANTEILE: 2 % FÜR SOZIALE MASSNAHMEN, 2 % SONSTIGE SACHAUFWENDUNGEN,

## 83% PERSONALKOSTEN

16% SACHKOSTEN (DAVON 34% LEBENSMITTEL)

**1% ABSCHREIBUNGEN** 

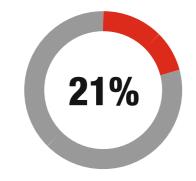
## **MITTELHERKUNFT**



DAVON ANTEILIG ÖFFENTLICHE STELLEN 87 % UND KIRCHLICHE STELLEN 13 %

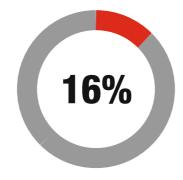
## BETRIEBSKOSTENZUSCHÜSSE

DIE MÜLHEIMER CARITAS FINANZIERTE SICH IN 2019 HAUPTSÄCHLICH ÜBER BETRIEBSKOSTENZUSCHÜSSE (63%), WOBEI DAVON DER WEITAUS GRÖSSTE ANTEIL (87 %) AUF ÖFFENTLICHE STELLEN (STADT MÜLHEIM AN DER RUHR, LAND UND BUND) ENTFIEL UND DER REST (13 %) AUF DAS BISTUM ESSEN.



## ERTRÄGE AUS PFLEGE- UND BETREUUNGSLEISTUNGEN

21% DER MITTELHERKUNFT SIND ERTRÄGE AUS PFLEGE- UND BETREUUNGSLEISTUNGEN, HIER SIND INSBESONDERE DAS JOSEFSHAUS (WOHNHEIM FÜR PSYCHSICH KRANKE MENSCHEN), DIE TAGESSTSTÄTTE FÜR PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN UND DAS BETREUTE WOHNEN ZU NENNEN.



## SONSTIGE ERTRÄGE

DIE SONSTIGEN ERTRÄGE (16%) VERTEILEN SICH INSBESONDERE AUF: EINNAHMEN AUS DEM BIL-DUNGS- UND TEILHABEPAKET NACH § 28 SGB II, ERSTATTUNGEN AUS DER EINRICHTUNG VON ARBEITSGELEGENHEITEN GEMÄSS § 16 ABS. 3 SGB II, MITTAGESSEN- UND BETREUUNGSENTGELTE AUS DEM OGS-BEREICH SOWIE SPENDEN UND SAMMLUNGSERLÖSE.

# JAHRES BILANZ 2019

### **ERGEBNIS**

DER CARITAS-SOZIALDIENSTE E.V. ALS DER TRÄ-GER DES OPERATIVEN GESCHÄFTS DER MÜLHEI-MER CARITAS SCHLOSS DAS BERICHTSJAHR 2019 MIT EINEM JAHRESÜBERSCHUSS IN HÖHE VON 202.937,98 AB. DAS ERGEBNIS BEINHALTET EINEN FORDERUNGSVERZICHT DER KZVK AUS DEN JAH-REN 2016 BIS 2018 IN HÖHE VON 65 TEUR.

DIE BILANZSUMME STIEG VON 5.052 TEUR AUF 5.790 TEUR. DIE UMSATZERLÖSE STIEGEN UM 6.3% AUF 9.674 TEUR.

DIE ERWEITERTE EIGENKAPITALQUOTE HAT SICH VON 74 % AUF 68 % VERRINGERT. DER DECKUNGSZEITRAUM DER LIQUIDITÄT LIEGT BEI 116 TAGEN.

DER JAHRESABSCHLUSS 2019 WURDE IM JULI 2020 DURCH DIE BERATUNGS- UND PRÜFUNGSGE-SELLSCHAFT BPG MBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT, MÜNSTER, GEPRÜFT.

GEMÄSS § 322 ABS. 3 SATZ 1 HGB ERKLÄRT DIE BPG, DASS IHRE PRÜFUNG ZU KEINEN EINWEN-DUNGEN GEGEN DIE ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DES JAHRESABSCHLUSSES GEFÜHRT HAT.

MÜLHEIM AN DER RUHR, 27. AUGUST 2020

## 811.000 € BISTUMS-MITTEL

DIE MÜLHEIMER CARITAS HAT IM JAHR 2019 INSGESAMT 811 TEUR VOM BISTUM ESSEN ÜBER DEN DIÖZESAN-CARITASVERBAND ERHALTEN, DAVON 583 TEUR FÜR DIE OFFENE CARITASARBEIT.

DIE MITTEL FÜR DIE OFFENE CARITASARBEIT WURDEN ZUR REFINANZIERUNG FOLGENDER DIENSTE EIN-GESETZT: SUCHTBERATUNG, KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE FÜR PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN, INDUSTRIE-CAFÉ, INTEGRATIONSAGENTUR, WOHNUNGSNOTFALLBERATUNG, ERZIEHUNGSBERATUNG, SCHWANGERENBERATUNG, ALLG. SOZIALBERATUNG, SENIORENARBEIT UND GEMEINDECARITAS.

DIE RESTLICHEN MITTEL DES BISTUMS BEINHALTEN EINE SONDERFÖRDERUNG FÜR DIE EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG SOWIE FÜR EINIGE PROJEKTE. OHNE DIE BISTUMSMITTEL WÄREN DIE O.G. DIENSTE NICHT BZW. NICHT IN DIESEM UMFANG AUFRECHTZUERHALTEN.

## 43.100 € SPENDEN

DIE MÜLHEIMER CARITAS ERHIELT IM JAHR 2019 SPENDEN- UND SPON-SORINGMITTEL SOWIE SAMMLUNGSERLÖSE IN HÖHE VON 43,1 TEUR, WOVON DAS MÜLHEIMER ENTSORGUNGSUNTERNEHMEN MEG 20 TEUR ALS SPONSORING FÜR DAS CAFÉ ZIEGLER ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HAT.

## ZUORDNUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

222

IM JAHR 2019 WAREN BEI DER CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR INSGESAMT 222 MITARBEITENDE BESCHÄFTIGT.

DAVON:

FACHDIENST JUGENDARBEIT UND SCHULE

ACHDIENST KINDER-, JUGEND- UND FAMILIE

ACHDIENST SOZIALE TEILHABE UND INTEG

MITARBEITENDE GEMEINDEANIORENAR

MITARBEITENDE

FACHDIENSTE UND TELEFONNUMMERN 21 JAHRESBERICHT 2019

## ÜBERSICHT DER CARITAS MÜLHEIM – FACHDIENSTE UND TELEFONNUMMERN.

HIER FINDEN SIE ALLE WICHTIGEN KONTAKTDATEN UND TELEFONNUMMERN ZU UNSEREN EINZELNEN FACHDIENSTEN. WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUCH AUF UNSERER INTERNETSEITE WWW.CARITAS-MUELHEIM.DE

## **STEUERUNG & LEITUNG**

**Beirat (Aufsichtsrat)** 

**Vorstand Regine Arntz & Martina Pattberg** 

## STABSTELLE **GEMEINDECARITAS**

Monika Schick-Jöres

Telefon 0208. 30008 40

I Gemeindecaritas I Seniorenbegegnungsstätten

## FACHDIENSTE DER CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR

## **KINDER-, JUGEND** & FAMILIENHILFE

**PROJEKT** 

"KIRCHE IM NETZ"

Levin Huber

Telefon 0208, 30008 48

Florian Bappert

Telefon 0176. 12001309

## **Katia Arens**

Telefon 0208. 30008 60

### **Caritas-Zentrum St. Raphael**

## Ambulante Hilfen

I Flexible ErziehungsHilfen in Familien (FlexHiF) I Soziale Gruppenangebote Jugendhilfe im Strafverfahren I Fit im Haushalt (FiT)

## Familienberatungsstellen

I Ehe, - Familien - & Lebensberatung I Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder (Erziehungsberatung) I Schwangerenberatung

Schulpräventionsprogramm "Verrückt? Na und!"

## Angebote mit Ehrenamtlichen I Ringelsöckchen

**Allgemeine Sozialberatung** 

Projekte in der Jugendhilfe

## **SOZIALE TEILHABE** & INTEGRATION

## Dagmar Auberg

Telefon 0208. 30853 48

## **Caritas-Zentrum St. Raphael**

Industriecafé (Seilerei)

## .Insefhaus

Gracht 57, 45470 Mülheim an der Ruhr

### Wohneinrichtung für Menschen mit psychischer Erkrankung

## Sozialpsychiatrisches Zentrum

Althofstr. 8, 45468 Mülheim an der Ruhr

I Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung I Psychiatrische Tagesstätte I Betreutes Wohnen (BeWo)

## **Psychosoziale Beratungsstelle** Hingbergstr. 389, 45472 Mülheim an der Ruhr

I Suchtberatung I Betreutes Wohnen für Suchtkranke

### **Caritas-Zentrum Eppinghofen** Vereinstr. 10, 45468 Mülheim an der Ruhr

I Carework I Flüchtlings- und Migrationsberatung I Integrationsagentur I Sozialbüro (Wohnungsnotfallhilfe)

## **JUGENDARBEIT** & SCHULE

## Georg Jöres

Telefon 0208. 30008 50

## Offene Ganztagsgrundschule (OGS)

Betreuung an weiterführenden Schulen (Sek. I)

## Sozialkompetenz-Training an Grund- und weiterführenden Schulen

## **Lerntraining und Nachhilfe**

**Fachberatung offene Jugendarbeit** kath. Einrichtungen

Hausaufgabenhilfe in Styrum, St. Mariae Rosenkranz

Projekte und Maßnahmen in der Kinder- und Jugendarbeit

## **VERWALTUNG &** HAUSWIRTSCHAFT

## **Regine Arntz**

Telefon 0208, 30008 21

I Sekreteriat/Zentrale I Finanzbuchhaltung

### **Martina Pattberg**

Telefon 0208. 30008 23

I Wirtschaftsbetriebe I Wäscherei I Kleiderkammern

Datenschutzbeauftragter Geschäftsführer, RA Michael Bock LL.M., Werkmeisterstraße 41, 47877 Willich

Stand: Mai 2020



## CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR Caritas-Zentrum St. Raphael

(Geschäftsstelle)

Hingbergstraße 176, 45470 Mülheim an der Ruhr Telefon: 0208. 30008 0, Fax: 0208. 30008 22 info@caritas-muelheim.de

## **VORSTAND**

Regine Arntz, Martina Pattberg

## REDAKTION

Caritas Mülheim an der Ruhr

## **BILDNACHWEIS**

Caritas Mülheim an der Ruhr:

©Cordula Spangenberg\_Seite 7; ©Monika Schick-Jöres\_Seite 9; ©Elena Fronk\_Seite 12; ©Dr. Thomas Emons\_Seite 13; @Conny Marsch-Loy\_Seite 15

@MintImages\_Seite 3/4; @dotshock & @Puwadon Sang\_Seite 6; @Oleksii2\_Seite 7/8; ©curiosty\_Seite 10; ©Zuijeta\_Seite 17; ©Oksana Kuzmina & Incanible\_Seite 18

©Anthony Tran & ©Annie Spratt\_Seite 12; ©Jordan Whitt & ©Kelly Sikkema\_Seite 13

Schröter Werbeagentur GmbH, Mülheim an der Ruhr:

Titelmotiv, St. Raphael\_U2, Vorstand\_Seite 2, St. Raphael\_Seite 6

## **GESTALTUNG**

Schröter Werbeagentur GmbH, Mülheim an der Ruhr

WWW.CARITAS-MUELHEIM.DE



## **IHRE SPENDE KOMMT MIT SICHERHEIT AN:**

CARITAS-SOZIALDIENSTE E.V. MÜLHEIM AN DER RUHR DE31 3606 0295 0070 6500 10 | BANK IM BISTUM ESSEN

WWW.CARITAS-MUELHEIM.DE